

Programm Mai bis Juli 2018



In Kooperation mit dem Wittelsbacher-Gymnasium München

Sonderausstellung vom 25. April bis 8. Juni 2018



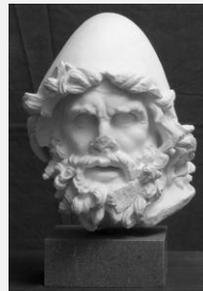
Die verlorenen Dinge. Flucht und Migration von der Antike bis heute

Gemeinsam mit Schulen in Griechenland, Italien, Österreich und den Niederlanden beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler mit dem Thema "Flucht und Migration". Ein Ergebnis ist die Ausstellung des Wittelsbacher-Gymnasiums mit Fotografien, Gips-Objekten und Texten. Diese künstlerischen Arbeiten entstanden ausgehend von antiken Themen und den Exponaten des Museums für Abgüsse, wie dem Schiffbrüchigen Odysseus oder dem Kriegsflüchtling Äneas.

Schülerinnen und Schüler stellen die Themen der Sonderausstellung vor:

Dienstag,
 8. Mai
 18 Uhr

Öffentliche Führung



Sonntag,
 13. Mai
 14 - 16 Uhr

Internationaler Museumstag
 Sonderöffnung

Dienstag,
 15. Mai
 18 Uhr

Öffentliche Führung

Dienstag,
 22. Mai
 18 Uhr

Öffentliche Führung
 Foto, Gips und 3D - Was bringt uns welche Technik?
 (Manuel Hunziker und Nele Schröder-Griebel)

In der Klassischen Archäologie sind Gipsabgüsse seit Jahrhunderten unerlässliche Forschungsinstrumente. Mit der Fotografie hielt ein weiteres Medium Einzug in die archäologischen Wissenschaften. Und heute greift man mehr und mehr auf die digitale Technik des 3D-Scans zurück. Aber welche Vor- und Nachteile haben diese Medien und Techniken? Wie, wann und wieso werden sie eingesetzt?



Dienstag,
12. Juni
18 Uhr

Öffentliche Führung im Rahmen des ERC Projekts „PENELOPE“
Rekonstruktion antiker Textilkultur im PENELOPE Labor
(*Ellen Harlizius-Klück*)

Bei jedem horizontalen Faden eines Gewebes ist zu entscheiden, ob er über oder unter dem vertikalen Faden liegen soll. Aus diesem Grund ist die Weberei von jeher eine binäre Kunst, die nun erstmals für die Antike untersucht werden soll. Das Labor dient dazu, diese Ordnungsstrategien zu erforschen. Antike Techniken werden erprobt sowie auch das damit verbundene Denken, Rechnen und Ordnen sichtbar gemacht.



In Kooperation mit dem Verein Spätantike Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte e. V. (SABK)



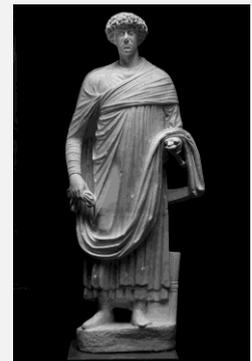
Spätantike Kultur



Das Museum für Abgüsse verfügt über eine reiche Sammlung spätantiker Plastik, die nach einem längeren Umbau nun neu aufgestellt und wieder frei zugänglich ist. Gemeinsam mit dem SABK präsentiert das Museum diesen Teil, der durch das 2015 aus New York eingetroffene Modell des Konstantinsbogens eine wunderbare Ergänzung erfahren hat.

Dienstag,
26. Juni
18 Uhr
im Untergeschoss

Öffentliche Führung
Römisch und doch anders: Zur Neueinrichtung der Abteilung „Spätantike“ in der Abguss-Sammlung
(*Daniel Wunderlich*)



Dienstag,
10. Juli
19 Uhr
im Gartensaal

Vortrag
Statue, Inschrift und Porträt. Zur epigraphischen Kultur der Spätantike im Spiegel der statuarischen Repräsentation
Martin Kovacs (Tübingen)

Herzliche Einladung zum anschließenden Empfang
Seit Beginn des 4. Jhs. n. Chr. verändern sich sowohl die Statuen der spätrömischen Eliten als auch die epigraphische Kultur der Ehrenmonumente. Der Vortrag zeigt, inwieweit diese beiden Veränderungen zusammenhängen und weshalb sie nicht getrennt voneinander betrachtet werden sollten.

Dienstag,
24. Juli
18 Uhr

Öffentliche Führung
Upcycling für den Kaiser - Das Modell des Konstantinsbogens und sein Vorbild
(*Markus Löss*)



Donnerstag,
12. Juli
18:15 Uhr
Sophiensaal

12. Herbert Lutz Gedächtnisvorlesung des Instituts für Klassische Archäologie
Phönizier und Einheimische im Süden der Iberischen Halbinsel. Gemeinsame Unternehmungen zu Land und Meer
Dirce Marzoli (Madrid)
Bayerisches Landesamt für Steuern, Sophienstraße 6
Anschließend Umtrunk in der Abguss-Sammlung

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.